Begrüssungsansprache

Autor(en): **Jurecka, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH Kongressbericht**

Band (Jahr): **11 (1980)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-11219

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Begrüssungsansprache

Welcome Address

Discours de bienvenue

WALTER JURECKA
Vorsitzender des Organisationskomitees
Wien, Österreich

Meine sehr geehrten Damen, liebe Herren Kollegen,

Als Vorsitzender des mit der Durchführung des 11. Kongresses der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau beauftragten Organisationskomitees, bestehend aus Mitgliedern des ständigen österreichischen IVBH-Ausschusses und der Fachgruppe Bauingenieurwesen des österreichischen Ingenieur- und Architekten Vereines, darf ich Sie in Wien recht herzlich willkommen heissen. Ich tue dies nicht nur im eigenen Namen, sondern auch in dem meiner Mitarbeiter im Organisationskomitee sowie auch im Namen der beiden, den Kongress veranstaltenden technisch-wissenschaftlichen Vereine und ihrer Herren Präsidenten.

Durch Ihr zahlreiches Erscheinen bei diesem Jubiläumskongress in Wien zollen Sie der Mitarbeit meiner Landsleute in der Arbeit der IVBH hohe Anerkennung und zeichnen die Tätigkeit österreichischer Ingenieure bei der Errichtung einschlägiger Bauwerke aus, wofür ich Ihnen in deren Namen herzlich danken möchte. Mit Ihrer zahlreichen Anwesenheit leisten Sie aber auch einen Beitrag zur in Wien stets gepflegten Tradition, internationalen Kongressen und Tagungen ein freundlicher und angenehmer Ort zu deren Abhaltung zu sein. Der seinerzeitige Gründungskongress und der nunmehrige Jubiläumskongress einer so bedeutenden wissenschaftlichen Vereinigung, wie sie die IVBH darstellt, ist nämlich ein sicher nicht kleines und unbedeutendes Ereignis in der langen Liste solcher Veranstaltungen, die meine Vaterstadt aufzuweisen hat.

Blättert man einmal in den Geschichtsbüchern, so findet man, wenn man weit genug zurückgeht, drei Friedensverträge aus den Jahren 1606, 1788 und 1864, die in Wien abgeschlossen wurden und den Ungarischen Reformationskrieg, den Lothringischen Erbfolgekrieg und die kriegerische Auseinandersetzung um Schleswig-Holstein beendet haben. Hiezu kommt als herausragendes Ereignis der Wiener Kongress von 1814/15, von dem behauptet wird, dass er nur getanzt hat, der aber immerhin für sich verbuchen kann, dass er nach den napoleonischen Kriegen eine dauerhafte Erneuerung Europas eingeleitet hat. Und schliesslich und endlich hat der aus der Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie stammende imperiale städtebauliche Charakter unserer Stadt, von dem schon unser Tagungsort zeugt, sowie die Freundlichkeit, ja vielfach Herzlichkeit und Aufgeschlossenheit der Bevölkerung und in den letzten Jahrzehnten die konsequent eingehaltene, immerwährende Neutralität unseres Landes, diese Stadt zur Heimstätte internationaler Begegnungen auf politischem Gebiet, zur Drehscheibe zwischen Ost und West auf wirtschaftlichem Gebiet

und nicht zuletzt auch zum Ort der Abhaltung vieler wissenschaftlicher Kongresse gemacht.

In dieser Tradition hat das Präsidium der IVBH in Zürich ein breites und wie wir hoffen, für Sie interessantes wissenschaftliches Kongressprogramm vorgesehen und hat das Organisationskomitee ein technisches Rahmenprogramm mit Besichtigungen und Ausstellungen, sowie für Sie, meine Damen, ein umfangreiches Sonderprogramm zusammengestellt. Dazu kommt jeden Abend ein abwechslungsreiches Gesellschaftsprogramm, das es Ihnen ermöglichen soll, alte Freundschaften und Beziehungen zu erneuern und neue anzuknüpfen, damit Ihnen der Wiener Kongress - gemeint ist damit natürlich der der IVBH - in angenehmer Erinnerung bleibt.

Ich schliesse dieser ausgesprochenen Hoffnung den Wunsch an, dass Sie sich während des Kongresses in Wien und - wenn Sie danach noch in unserem Lande bleiben - auch dort wohlfühlen. Den Damen und Herren des Organisationskomitees - kenntlich an gelben Namensschildern, wird es ein Vergnügen sein, Ihnen dabei zu helfen und Ihnen diesen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.